

Montag, 16.12.

Am ersten Tag stand natürlich eine kleine Stadtbesichtigung an. Unser Hostel lag gleich an der ersten Attraktion, dem Florianstor, eines von ehemals sieben Stadttoren der Altstadt. Danach ging es weiter zum *Rynek Główny*, dem zentralen Platz in der Altstadt, mit einer großen Markthalle, dem alten Rathausturm und der Marienkirche. Von dort aus liefen wir zur Burg Wawel, in der sich auch ein Schloss und eine Kathedrale befinden. Den Nachmittag hatten wir frei und alle haben die Möglichkeit genutzt, um Mittag zu essen oder sich die Stadt noch ein wenig genauer anzuschauen. Abends trafen wir uns wieder im Hostel, um uns gemeinsam den Film *Schindlers Liste* anzuschauen und uns so auch mit der Zeit der Besetzung Krakaus durch die Nationalsozialisten und der Geschichte Oskar Schindlers in Krakau auseinanderzusetzen.

Dienstag, 17.12.

Tag zwei der Krakau-Reise. Wir begaben uns heute in das jüdische Viertel Kazimierz in Krakau, welches nahegelegen am ehemaligen Krakauer Ghetto liegt. Dort besuchten wir neben zwei Kirchen, wichtige Orte der jüdischen Geschichte. Dazu gehören der Plac Wolnica, der Marktplatz des Viertels und sämtliche Synagogen, die sich im Viertel befanden. Anknüpfend an den Film „Schindlers Liste“ vom Vorabend besuchten wir auch Drehorte im Viertel Kazimierz. Ein Besuch im ehemaligen Krakauer Ghetto blieb auch nicht aus. So besuchten wir den Ghetto-Helden-Platz, den ehemaligen Sammel- und Appellplatz im ehemaligen Ghetto. Zum Schluss ging es dann noch in das Schindler-Museum, welches sich in der ehemaligen Emaillefabrik Schindlers befindet und die Geschichte der Besetzung Krakaus durch die NSDAP und die Zeit des Krakauer Ghettos aufarbeitet.

Mittwoch, 18.12.

Am Mittwoch, den 18.12.2024, waren wir im Stammlager Auschwitz I, wo wir durch eine Führung einen Einblick in das Leben der Häftlinge während des Zweiten Weltkriegs, sowie deren systematische Vernichtung erhalten haben. Durch Zitate, persönliche Gegenstände und Fotografien der Opfer, die durch den Nationalsozialismus ums Leben kamen, bekamen wir einen tiefgründigeren Einblick in die Grausamkeiten, die in den Konzentrationslagern verübt wurden. Diese wurden dadurch für uns greifbarer. Was uns jedoch ganz besonders in den Köpfen hängen geblieben ist, war das noch vorhandene Krematorium. In diesem Raum wurden 700–800 Menschen hineingepfercht, um vergast zu werden. Als wir darinstanden, war der Raum für uns 15 Personen schon zu eng. Wir verspürten ein erdrückendes Gefühl und stellten uns die Frage, wie solche Gräueltaten in einem solchen Ausmaß vollzogen werden konnten. Zudem erschreckten uns auch die Stehzellen, in denen vier Insassen auf etwa einem Quadratmeter mehrere Tage stehen mussten – ohne Pausen. Zwischendurch mussten sie draußen weiterarbeiten, um später wieder in die Stehzellen zurückzukehren. Insgesamt fanden wir den Ausflug sehr informativ und lehrreich, da die Guide uns die Geschichte anschaulich nähergebracht hat.

Donnerstag, 19.12.

Am Donnerstag startete unser Tag wie jeder - es gab McDonald's zum Frühstück. Wir haben anschließend das Konzentrationslager Auschwitz II Birkenau besucht und hatten eine Führung mit dem gleichen Guide wie am Mittwoch. Dabei hat sie uns sehr anschaulich die Geschichten einzelner Opfer nähergebracht und wir haben uns während der vierstündigen Führung die Ausmaße des Lagers und der darin vollzogenen Gräueltaten erschlossen. Zurück in Krakau waren wir gemeinsam Pierogi, ein polnisches traditionelles Gericht, essen und waren noch auf dem Weihnachtsmarkt. Dann war der Tag aber auch schon vorbei, da wir am nächsten Tag früh unseren Zug kriegen mussten mit dem wir am Freitagnachmittag wieder pünktlich in Berlin ankamen.

„Vielleicht werden diese Zeilen, die ich hier schreibe, die einzigen Zeugnisse meines Lebens sein. Aber ich werde mich freuen, wenn meine Schriften dich erreichen, freier Weltbürger. Vielleicht entzündet sich in dir ein Funke meines inneren Feuers und du erfüllst zumindest einen Teil unseres Lebenswunsches.“
- Zalman Gradowksi (als jüdischer Häftling am 7.10.1944 im KZ Auschwitz-Birkenau ermordet)



Original-Drehorte des Films « Schindlers Liste »



Abschlussabend auf dem Weihnachtsmarkt



Stadtrundgang im jüdischen Viertel Kazimierz, durchgeführt durch die Schüler:innen